

Die ersten Räume werden bespielt

14 Räume für die Kunst will «DieHasena» im Prättigau einrichten. Morgen kann der erste besucht werden.

Von Julian Reich

14 Räume in 14 Prättigauer Gemeinden will «DieHasena» unter der Ägide von Peter Trachsel zu einem dezentralen Museum zusammenführen. Die Absolventin der Zürcher Hochschule der Künste (HGKZ), Valentina Vuksic, bespielt ab morgen Samstag den ersten Raum im alten Schulhaus von Putz. Gestern stellten Trachsel und die Künstlerin die Idee in Saas im Prättigau vor.

«Weiss nicht, was daraus wird»

Als erste Gemeinde hat sich Luzein/Putz zur Unterstützung des Projekts bereit erklärt, wie Gemeindepräsident Johannes Berry ausführte. Vuksic will im seit dreissig Jahren leer stehenden Schulhaus von Putz Proben für «Stücke in Computern» durchführen. Damit spinnt sie einen Gedanken weiter, den sie schon in ihrer Abschlussarbeit «Sei Personaggi» an der HGKZ formulierte. Mittels Tonabnehmern, beispielsweise an der Harddisk angebracht, werden die Computerprozesse selbst zum Produzenten eines je eigenen akustischen Bildes und somit einer

dramatischen Figur. Vuksic will im Raum Spuren ihrer Versuche, Audioaufnahmen und Texte für die Besucher legen. Was aus der auf unbestimmte Zeit angelegten Arbeit wird, weiss auch Vuksic selbst nicht. Auf jeden Fall sollen die Besucher die Möglichkeit haben, partizipativ das Werk fortzuführen.

In Saas wird die Künstlerin Angelika Böck, begleitet von Heidi Roth, unter dem Titel «Innerorts»

eine gesprächsbasierte Installation entwickeln. Vor allem Gespräche mit der Bevölkerung über für diese besondere Orte dienen ihr als Material. Trachsel kündigte gestern auch Angela Peskova als in St. Anthönien hospitierte Künstlerin an.

«14 Räume für die Kunst» sieht sich als Versuch, der drohenden «Verdunkelung des Tales» entgegenzutreten. Da in den kommen-

den Jahren diverse Umfahrungen im Prättigau errichtet werden, müsse die Lebensqualität zukunftsgerichtet überdacht werden, sagte Trachsel. Künstler können dazu Denkanstösse liefern, so Christoph Jaag vom Projekt Prättigau Plus. Er nimmt dabei eine Vermittlerrolle zur Politik ein.

Treffpunkt: morgen Samstag, 11 Uhr im Informationspavillon in Saas. Anschliessend Besichtigung in Putz.



Wider die Verdunkelung: Christoph Jaag, Heidi Roth, Johannes Berry, Valentina Vuksic und Peter Trachsel (von links) im Informationspavillon zur Umfahrung Saas.

(Foto Julian Reich)